

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 33 (1986)
Heft: 3

Rubrik: Moment Mal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Klirrende

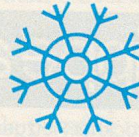
Nasen und Beamte laufen schneller. Seit Tagen schon. Das eisige Hoch aus dem Norden schleust Kältegrade gen Helvetien. Um 1030 Millibar herum. Was will man dagegen tun? Endlich kommen Pelze – extra zu diesem Zweck gezüchtete natürlich –, Fausthandschuhe, wollene Halstücher und gefütterte Hosen doch noch zu Ehren. Die Investition fürs Mottenpulver im Wandschrank hat sich gelohnt. Und das dezente Weiss auf unseren Strassen und Autobahnen: Es stimmt einem halt schon sehr winterlich. Auch wenn gewagte Zungenproben eindrucksvoll beissend beweisen, dass das, was da so trügerisch saisonal stimmt, ganz gewöhnliches Streusalz ist. Beschränkt lagerbares Streusalz, das in den Lagerhallen der Strasseninspektorate und Autobahnstützpunkte bereits punktuell zu schimmeln drohte...

Kälte

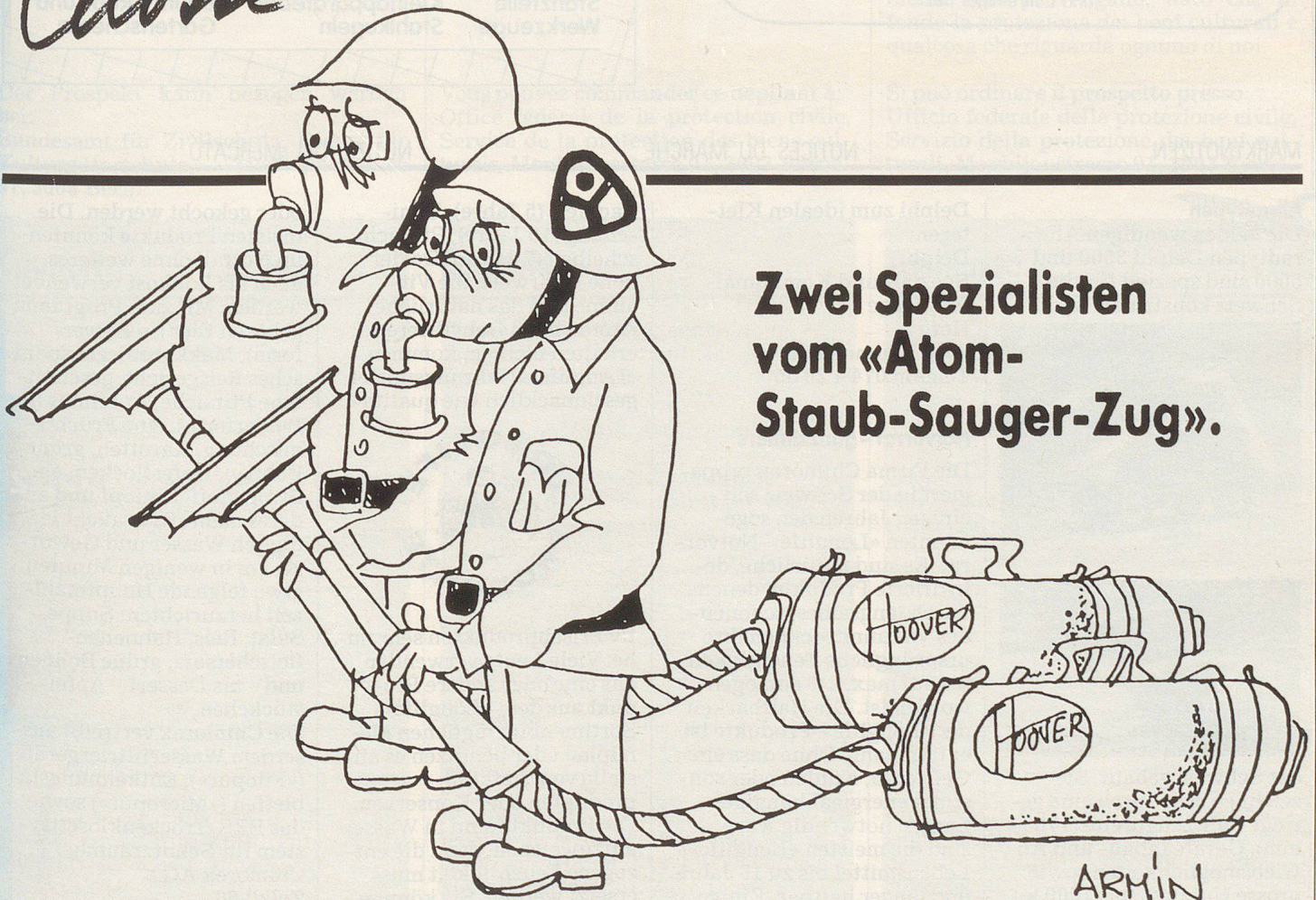
Klirrende Kälte: Hasen und Kätzchen hüpfen schneller. Seit Tagen schon. Und im Tram klemmen die Türen. Diagnose: zugefroren. Da hilft nur schnelles Atmen. Wer jetzt nicht friert, ist nicht normal. Oder umgekehrt. An Strassenrändern bleiben pickelhart gefrorene Schneehäufchen liegen. Mit pickelhart gefrorenen Hundevitenkarten garniert. Gefrorenes brennt bekanntlich schlecht. In Hochöfen von Kehrlichtverbrennungsanlagen. Mit vielen, ganz simplen Alltagsproblemen kommt eben der Winzling Mensch auch heute schlecht zu Gang. Noch löst die Allerweltserfindung namens Computer gewisse einfachste Fragestellungen des Daseins nur sehr teilweise.

Klirrende Kälte: Fondue und Mehlsuppen laufen besser. Seit Tagen schon. Doch bald, sehr bald, gehören diese Zeiten der Vergangenheit an. Mit dem Tag des Josua nimmt die Kraft der wärmenden Sonne ständig zu. Für das Landvolk von einst hat damit der Frühling begonnen. Aus den Dolendekeln strömen bald keine Dunstschwaden mehr. Auf dem Kalenderblatt hinterlässt Emanuel Geibel den hübschen Vers: «Der Maulwurf hört in seinem Loch ein Lerchenlied erklingen und spricht: «Wie sinnlos ist es doch, zu fliegen und zu singen.» Alles wie früher – oder doch ein ganz klein wenig anders?

Petz



Glosse



**Zwei Spezialisten
vom «Atom-
Staub-Sauger-Zug».**